

Fabelflug-Chroniken

II

Die
**Jagd nach dem
Großmampf**



Claudia Aichholzer
Martin Krammer

Fairyland



Tirvanad

Frostklamm

Katalmerda

Talmerda

Purmont

Wandaris

Ratterschlacht

Sanwusch

Eismeer

Wasurgi

Tulto

Herlebor

N

W



Für Papa!

Danke, dass du mir so viel von der Welt gezeigt hast!

Die Jagd nach dem Großmampf



1. Auflage 2021
ISBN: 978-3-9504699-5-0

© Fairyland Verlag e.U., Gablitz 2021
www.fairyland-verlag.at, office@fairyland-verlag.at
Autorin: Claudia Aichholzer, Illustration: Martin Krammer
Konzept & Idee: Carolyn Magerle & Claudia Aichholzer
Layout, Satz & Herstellung: Fairyland Verlag e.U.
Druck & Bindung: Gugler GmbH, Printed in Austria

Gefördert durch das Land Niederösterreich

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



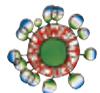
Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Wir drucken umweltfreundlich!

Wir schützen das Klima und intakte Ökosysteme: Dieses Buch enthält nur gesunde Substanzen und kann daher – anders als herkömmlich gedruckte Bücher – zu **100 % wiederverwertet** werden. Durch das zertifizierte Cradle to Cradle™-Verfahren sind Farben, Papier und weitere verarbeitete Druckkomponenten **für den biologischen Kreislauf optimiert**. Das heißt, es entsteht kein giftiger Abfall mehr und die Inhaltsstoffe sind **für unsere Gesundheit und die Umwelt völlig unbedenklich**.

In Liebe zur Natur und zu unseren Kindern!

greenprint*
klimapositiv gedruckt



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens. gugler*print, Melk, UWZ-Nr. 609, www.gugler.at

von Claudia Aichholzer
illustriert von Martin Krammer

Kurotowihatschi

Daten

Spitzname: Kuro

Rasse: Troll

Klasse: Waldläufer

Beruf: Erinnerungsbewahrer

Größe: 2 m 10 cm

Alter: 130 Jahre

Haut: olivgrün

Haare: grau

Merkmale:

hat den unteren Teil seines

linken Arms bei einem

Kampf verloren



Inventar

Speer, Sichel, Kette mit eingefasstem Windkristall,

Beutel für Krimskrans

Level 8

Eigenschaften

Geschicklichkeit

3

Intelligenz

6

Stärke

5

Tempo

2

Wahrnehmung

7

Aura

4

Ausbildung

Nahkämpfer:

- Krieger
- Schurke
- Druide, Wandlungsform: _____

Fernkämpfer:

- Schattenschleicher
- Ingenieur
- × Waldläufer, Begleiter: ein Dragogei namens Nif

Elementarmagier:

- Konstruktmagie (Grundelemente: Stein, Metall, Holz)
- Flimmermagie (Grundelemente: Blitz, Licht, Feuer)
- Quellenmagie (Grundelemente: Wasser, Erde, Luft)

Die Trolle

Die Trolle leben im Einklang mit der Natur, was man auch an ihrer grünlichen Hautfarbe und den grünen oder blauen Haarfarben erkennt. Da es im Dschungel warm ist, reichen einfache Kleidungsstücke aus Pflanzenmaterialien.

Ein erwachsener Troll ist ungefähr 2 m groß und sie werden bis zu 180 Jahre alt. Sobald auf der Haut die ersten Pilze wachsen, gelten Trollkinder als volljährig. Dies passiert meistens im Alter zwischen 30 und 40 Jahren. Trollkinder werden in Gruppen und vom gesamten Stamm großgezogen.

Das Leben der Trolle ist gemütlich und sie lieben es, Geschichten zu erzählen. Diese werden von den Erinnerungsbewahrern an einem ganz besonderen Ort gesammelt. Einige Trolle verwandeln die Geschichten sogar in Musik und lassen damit den Dschungel erklingen.



Der Dschungel Luto

Keiner weiß mehr, ob Luto eigentlich der Name der Insel oder des Dschungels ist, der die Insel bedeckt. Die Farbenpracht der Pflanzen reicht von saftigen Grüntönen hin zu Blau und Violett. Das wahre Naturschauspiel ereignet sich in der Nacht, wenn die Pilze, die auch mehrere Meter hoch werden können, zu leuchten beginnen.

Die Vulkane der Insel sind dank der Feuerelementare, die sie bewohnen, schon lange nicht mehr ausgebrochen. Das kommt den Bewohnern der Insel natürlich sehr zu Gute.

Der Dschungel wird von vielen Lebewesen bewohnt, unter anderem Affadlern, Dragogeien, Elementargeistern und natürlich den Trollen.



Kapitel 1

Zzzz.

Zzzz.

Schnarch.

„Verschläft Kuro schon wieder den ganzen Nachmittag?“, fragte einer der beiden Trolle, die gerade einen Spaziergang machten. Sie schlenderten an der Holzhütte vorbei, aus der das Geräusch kam.

Die andere Trollin nickte. „Wohl nich’ mehr lange. Siehst du, da kommt schon seine kleine Freundin angeflogen.“

Etwas Kaltes und Feuchtes stupste Kurotowihatschi an und weckte ihn auf. Der Troll gähnte, während das kleine Tier ein wenig um ihn herumflatterte und ihn vorwurfsvoll ansah. Kurotowihatschi streckte seinen Arm aus und das Wesen landete darauf. Der alte Troll hauchte einen Kuss in Richtung des kleinen Kopfes.



„Danke, kleine Nif. Ich hätt' sonst wieder verschlafen“, sagte er und das Tier schnurrte zufrieden. „*Riiii, riii!*“ Nif erhob sich in die Lüfte und setzte sich auf einen Ast in der Nähe. Kurotowihatschi streckte sich noch einmal schmatzend und stieg von der Hängematte. Im Licht der untergehenden Sonne leuchteten die Blätter des Dschungels um ihn herum in einem atemberaubenden

Violett. Kuro mochte diese Tageszeit.

„*Riiii, rik, rik!*“, schimpfte Nif und warf den Gürtel, der auf einem Ast hing, auf den Boden.

„Schon gut, ich mach ja schon!“, meinte der Troll in aller Ruhe. Er schnappte sich seinen Gürtel, an dem eine Sichel und ein Beutel für allerlei Krimskrams baumelten, und legte ihn an. Dass er dies mit nur einem Arm



tun musste, störte Kurotowihatschi schon lange nicht mehr. Der Troll griff noch nach seinem Speer, den er an den Baum gelehnt hatte. Jetzt fühlte er sich bereit.

„Na, Nif, kann uns're heutige Suche losgehen?“, rief Kuro seiner kleinen Freundin zu.

Diese schnaubte kurz und flatterte vom Baum.

„Heute ist 'ne gute Nacht, das spür' ich in meinen alten Knochen!“, meinte der Troll mehr zu sich selbst, als er seinen kleinen Garten hinter der Hütte verließ.

Das Dorf der Trolle war zu dieser Tageszeit bereits zur Ruhe gekommen. Wo sonst Trollkinder auf den Wegen Fangen spielten, war es nun leer. Die jungen Trolle waren zu Hause und lauschten den Geschichten, die ihnen vor dem Schlafengehen erzählt wurden.

Kurotowihatschi kannte sie fast alle. Immerhin war er einer der Erinnerungsbewahrer des Dorfes. Erinnerungsbewahrer sammelten Geschichten und

Erlebnisse der Trolle und schrieben sie auf, damit sie niemals in Vergessenheit gerieten. Besondere Erlebnisse wurden immer wieder und wieder weitererzählt. Er fragte sich, ob auch seine eigene Geschichte irgendwann ein schönes Ende finden würde, damit sie erzählt werden könnte.

„So spät noch unterwegs?“, riss eine bekannte Stimme Kuro aus seinen Gedanken.

„Jiratari, schön, dich zu seh'n!“, begrüßte Kuro die junge Trollin mit den blauen

Haaren, die vor ihm

stand. Sie hielt ihm

ihren Speer

hin, den er

mit seinem

berührte –

das war ein

besonderer

Gruß unter

Jägern.



Jiratari war die Großjägerin des Dorfes. Er kannte sie, seit sie ein kleines Trollmädchen gewesen war.

„*Rikikikik!*“, meldete sich Nif und flatterte um die beiden herum. Jiratari warf ein Stückchen Fleisch in die Luft. Nif fing es mit ihrem Maul auf und verschlang es schmatzend.

Kuro lächelte. „Heute find’ ich etwas, wirst schon sehen!“

Die Trollin sah nicht gerade begeistert aus.

„Sag nix, Jira. Der Ma’a’taf kann sich nich’ ewig verstecken. Wenn er tagsüber nich’ zu finden is’, dann eben nachts!“

Jiratari verdrehte die Augen. „Ich kann dich sowieso nich’ davon abbringen. Aber pass gut auf dich auf!“

Kuro hob grinsend seinen Speer. „Wer hat dich zur Jägerin ausgebildet?“

„Du. Aber damals hattest du noch beide Arme“, meinte die Trollin vorsichtig.

Kurotowihatschi wusste, dass die anderen ihn schonten, seit er seinen Arm verloren hatte. Lange

Zeit hatte er gedacht, dass er mit nur einem Arm weniger nützlich für das Trolldorf war. Doch er hatte hart trainiert und würde ihnen beweisen, dass er immer noch ein guter Jäger war. Dafür musste er das grässliche Ungetüm finden, das ihrem Dorf gefährlich nahe kam.

„Nif, pass auf diesen Sturkopf auf!“, rief Jiratari und bekam ein „*Rik!*“ als Antwort.

Kurotowihatschi verdrehte die Augen. Als er an Jira vorbeiging, legte sie ihm die Hand auf die Schulter. „Ich mein’ es ernst. Keine Heldentaten. Hol mich oder einen meiner Jäger, bevor’s gefährlich wird.“

Kuro konnte ihr nicht böse sein. Sie meinte es nur gut. Jiratari war wie Familie für ihn. Und es war in Ordnung, dass Familienmitglieder sich umeinander kümmerten. Noch ein Grund mehr, warum der Troll in den Dschungel musste. Er wollte Jirataris Onkel wiederfinden, der im Dschungel verschwunden war, doch er spürte es in seinen alten Knochen, dass er zuerst den Ma’a’taf finden musste.



*„ne neue Geschichte
für unser Dorf!“*

Die Trolle im Dschungel Luto leben gemütlich im Einklang mit der Natur und lieben es, ihre Lebenswege als Geschichten zu sammeln...

Kurotowihatschi ist auf der Suche nach dem Ausgang einer bestimmten Geschichte. Ob das gefräßige Biest, das den Dschungel immer unsicherer macht, etwas damit zu tun hat?

Als er bei einer nächtlichen Expedition ein seltsames Geräusch hört, plumpst aus dem Nichts eine kleine Gestalt vor ihm auf den Boden. Er ahnt nicht, wie sehr diese Begegnung sein Leben und das der Trolle verändern wird.



Zu 100% wiederverwertbar.
Gesund. Rückstandsfrei. Klimapositiv.

In Liebe zur Natur und unseren Kindern!



Punkte sammeln auf
Antolin.de

Fairyland
Fabelhafte Fantasie

ISBN 978-3-9504699-5-0



www.fairyland-verlag.at